# Von pdfletex nach X=letex/Lualetex oder Wie kommt man von 7 Bit nach 16 Bit?

Dr.-Ing. Herbert Voß

Freie Universität Berlin, ZEDAT

5. September 2015



- Einführung
  - Warum
  - Ziele
- Eingabekodierungen unter PDFLATEX
  - Ohne \usepackage{inputenc}
- Schriftwahl
  - Wahl über den Dateinamen
  - Wahl über den Schriftnamen

# Die Frage nach dem »Warum«.

»Never change a running system«



- »Never change a running system«
- »Nichts ist langweiliger als ein fehlerfreies Programm!«

- »Never change a running system«
- »Nichts ist langweiliger als ein fehlerfreies Programm!« Also?

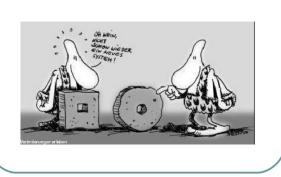
- »Never change a running system«
- »Nichts ist langweiliger als ein fehlerfreies Programm!« Also? Lass uns das Programm optimieren!

- »Never change a running system«
- »Nichts ist langweiliger als ein fehlerfreies Programm!« Also? Lass uns das Programm optimieren! Denn,

- »Never change a running system«
- »Nichts ist langweiliger als ein fehlerfreies Programm!« Also? Lass uns das Programm optimieren! Denn, so lehrt die Erfahrung:

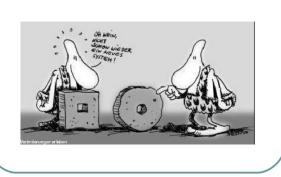
- »Never change a running system«
- »Nichts ist langweiliger als ein fehlerfreies Programm!« Also? Lass uns das Programm optimieren! Denn, so lehrt die Erfahrung: Es hat dann Fehler und wir haben etwas zu tun :-)

# "Never change a running system!"





# "Never change a running system!"





# Ziele des Vortrags

● Notwendige Änderungen in der Präambel bei Verwendung von X⊒ŁTĘX/LualŁTĘX

- Notwendige Änderungen in der Präambel bei Verwendung von X=LATEX/FrankTeX
- Wie werden Schriften eingebunden

- Notwendige Änderungen in der Präambel bei Verwendung von X=LATEX/FrankTeX
- Wie werden Schriften eingebunden
- Systemschriften und T<sub>E</sub>X-spezifische Schriften

- Notwendige Änderungen in der Präambel bei Verwendung von X=LATEX/FrageLet X
- Wie werden Schriften eingebunden
- Systemschriften und T<sub>E</sub>X-spezifische Schriften
- Unterschied BibT<sub>E</sub>X/BibL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

- Notwendige Änderungen in der Präambel bei Verwendung von X=LATEX/FrageLet X
- Wie werden Schriften eingebunden
- Systemschriften und T<sub>E</sub>X-spezifische Schriften
- Unterschied BibT<sub>E</sub>X/BibL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X
- Änderungen in der Präambel

```
\listfiles
\documentclass{article}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[utf8]{inputenc}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[scaled=0.8]{beramono}
\usepackage{microtype}
[\ldots]
```

Also

```
\listfiles
\documentclass{article}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[utf8]{inputenc}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[scaled=0.8]{beramono}
\usepackage{microtype}
[\ldots]
```

Eine spezielle Angabe der Eingabekodierung wird nicht mehr benötigt; Unicode ist Standard. Also

Eine spezielle Angabe der Eingabekodierung wird nicht mehr benötigt; Unicode ist Standard. Also

```
\listfiles
\documentclass{article}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[scaled=0.8]{beramono}
\usepackage{microtype}
[\ldots]
```

Ohne \usepackage{inputenc}

# Beispieldokument 1: Ohne inputenc

```
\listfiles
\documentclass{article}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[scaled=0.8]{beramono}
\usepackage{microtype}
\begin{document}
A translation is a Ȇbersetzung«.
\ttfamily Schöne Schreibmaschinenschrift
\end{document}
```

## Beispieldokument 1: Ohne inputenc

A translation is a żÜbersetzungń. Schöne Schreibmaschinenschrift

#### Beispieldokument 1: Ohne inputenc

A translation is a żÜbersetzungń. Schöne Schreibmaschinenschrift

type encoding name emb sub uni object ID FWNPXF+LMRoman10-Regular Type 1C Custom yes yes yes METJSX+BeraSansMono-Roman Type 1C WinAnsi yes yes no

# Beispieldokument 2: ohne fontenc

```
\listfiles
\documentclass{article}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[scaled=0.8]{beramono}
\usepackage{microtype}
\begin{document}
A translation is a Ȇbersetzung«.
\ttfamily Schöne Schreibmaschinenschrift
\end{document}
```

# Beispieldokument 2: ohne fontenc

A translation is a żÜbersetzungń. Schne Schreibmaschinenschrift

# Beispieldokument 2: ohne fontenc

A translation is a zÜbersetzungń. Schne Schreibmaschinenschrift

type encoding name emb sub uni object ID WVNTLF+LMRoman10-Regular Type 1C Custom yes yes yes MZPKSL+CMR10 Builtin Type 1C 5 0 yes yes no

Schriftwahl

### Beispieldokument 3: mit fontspec

```
\listfiles
\documentclass{article}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage{fontspec}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[scaled=0.8]{beramono}
\usepackage{microtype}
\begin{document}
A translation is a Ȇbersetzung«.
\ttfamily Schöne Schreibmaschinenschrift
\end{document}
```

Ohne  $\usepackage{inputenc}$ 

# Beispieldokument 3: mit fontspec

A translation is a Ȇbersetzung«. Schöne Schreibmaschinenschrift

## Beispieldokument 3: mit fontspec

A translation is a Ȇbersetzung«. Schöne Schreibmaschinenschrift

#### Beispieldokument 4: mit fontspec

```
\listfiles
\documentclass{article}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[scaled=0.8]{beramono}
\usepackage{fontspec}
\usepackage{microtype}
\begin{document}
A translation is a Ȇbersetzung«.
\ttfamily Schöne Schreibmaschinenschrift
\end{document}
```

# Beispieldokument 4: mit fontspec

A translation is a Ȇbersetzung«. Schöne Schreibmaschinenschrift

Ohne \usepackage{inputenc}

# Beispieldokument 4: mit fontspec

A translation is a Ȇbersetzung«. Schöne Schreibmaschinenschrift

type encoding name emb sub uni object ID DAVSFA+LMRoman10-Regular-Identity-H CID Type 0C Identity-H yes yes yes FITHCW+LMMono10-Regular-Identity-H CID Type 0C Identity-H yes yes yes

#### Schriftnamen

Einführung

Mit dem Befehl otfinfo kann man sich die Eiegenschaften einer OpenType- oder TrueType-Schrift ausgeben lassen:

Mit dem Befehl otfinfo kann man sich die Eiegenschaften einer OpenType- oder TrueType-Schrift ausgeben lassen:

voss@julie:~/.fonts/Lucida> otfinfo -i LucidaMath.otf

Family: Lucida Math

Subfamily: Normal

Full name: Lucida Math PostScript name: LucidaMath Version: Version 0.001

Unique ID: FontForge 2.0 : Lucida Math : 4-9-2011

Copyright: Copyright (c) 1992, 1993 Bigelow & Holmes and Y&

Vendor ID: PfFd

#### Schriftwahl

Einführung

\fontspec{<font name>}[<font features>] f\u00fcr eine einmalige Schriftumschaltung, beziehungsweise -wahl.

#### Schriftwahl

- \fontspec{<font name>}[<font features>] f\u00fcr eine einmalige Schriftumschaltung, beziehungsweise -wahl.
- \setmainfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der Hauptschrift (im Allgemeinen Roman).

- \fontspec{<font name>}[<font features>] f\u00fcr eine einmalige Schriftumschaltung, beziehungsweise -wahl.
- \setmainfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der Hauptschrift (im Allgemeinen Roman).
- \setsansfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der SansSerif-Schrift.

- \fontspec{<font name>}[<font features>] f\u00fcr eine einmalige Schriftumschaltung, beziehungsweise -wahl.
- \setmainfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der Hauptschrift (im Allgemeinen Roman).
- \setsansfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der SansSerif-Schrift.
- \setmonofont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der Schreibmaschinenschrift.

- \fontspec{<font name>}[<font features>] für eine einmalige Schriftumschaltung, beziehungsweise -wahl.
- \setmainfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der Hauptschrift (im Allgemeinen Roman).
- \setsansfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der SansSerif-Schrift.
- \setmonofont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der Schreibmaschinenschrift.
- \newfontfamily\<name>{<font name>}[<font features>]



# \fontspec{<font name>}[<font features>] f\u00fcr eine einmalige Schriftumschaltung, beziehungsweise -wahl.

- \setmainfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der Hauptschrift (im Allgemeinen Roman).
- \setsansfont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der SansSerif-Schrift.
- \setmonofont{<font name>}[<font features>] f\u00fcr das Setzen der Schreibmaschinenschrift.
- \newfontfamily\<name>{<font name>}[<font features>]
- \newfontface\<name>{<font name>}[<font features>]



```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont[Path=/home/voss/.fonts/TeXGyre/,
             Extension=.otf]{texgyreheros-regular}
```

```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont[Path=/home/voss/.fonts/TeXGvre/,
             Extension=.otf]{texgyreheros-regular}
```

Dies ist ein Text in der Standardschrift. Nach diesem Satz wird auf \itshape umgeschaltet.



```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont[Path=/home/voss/.fonts/TeXGvre/,
             Extension=.otf]{texgyreheros-regular}
```

Dies ist ein Text in der Standardschrift. Nach diesem Satz wird auf \itshape umgeschaltet.

Dies ist jetzt ein Text in der kursiven Schrift.

Explizite Definition anderer Schriftvarianten, wie beispielsweise ItalicFont.



```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont[Path
                       =/home/voss/.fonts/TeXGyre/,
             Extension =.otf.
             ItalicFont=texgyreheros-italic,
            1{texqyreheros-regular}
```

Dies ist ein Text in der Standardschrift. Nach diesem Satz wird auf \itshape umgeschaltet.

## Schriftwahl durch Schriftnamen

```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont{TeX Gyre Heros-Regular}
```



#### Schriftwahl durch Schriftnamen

\usepackage{fontspec}
\setmainfont{TeX Gyre Heros-Regular}

Dies ist ein Text in der Standardschrift. Nach diesem Satz wird auf \itshape umgeschaltet.



Wahl über den Schriftnamen

#### Schriftwahl durch Schriftnamen

```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont{TeX Gyre Heros-Regular}
```

Dies ist ein Text in der Standardschrift. Nach diesem Satz wird auf \itshape umgeschaltet.

```
name type encoding
emb sub uni object ID

LGVNRZ+TeXGyreHeros-Regular-Identity-H CID Type 0C Identity-H
yes yes yes 8 0
YSUYPW+LMMono10-Regular-Identity-H CID Type 0C Identity-H
yes yes yes 9 0
FZHEQP+TeXGyreHeros-Italic-Identity-H CID Type 0C Identity-H
$\circ$$ Identity-H
```

# Wie erhält man den Schriftnamen?

Linux: otfinfo -i <Datei> beispielsweise

Right

### Wie erhält man den Schriftnamen?

Linux:

otfinfo -i <Datei>

#### beispielsweise

Family: Berthold Baskerville Book

Subfamily: Regular

Full name: BaskervilleBook-Regular PostScript name: BaskervilleBook-Regular

Version:

001.000

Unique ID: Berthold Baskerville Book Regular:1178633227

Copyright: Copyright (c) 1991 Adobe Systems Incorporated. All



All

Right

### Wie erhält man den Schriftnamen?

Linux:

otfinfo -i <Datei>

#### beispielsweise

Family: Berthold Baskerville Book

Subfamily: Regular

Full name: BaskervilleBook-Regular

PostScript name: BaskervilleBook-Regular 001.000

Version:

Unique ID: Berthold Baskerville Book Regular:1178633227

Copyright: Copyright (c) 1991 Adobe Systems Incorporated.

BaskervilleBook-Italic.otf

BaskervilleBook-MedItalic.otf

BaskervilleBook-Medium.otf

BaskervilleBook-Regular.otf



# **Erweiterte Definition**

```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont[
 BoldFont=BaskervilleBook-Medium.
 BoldItalicFont=BaskervilleBook-MedItalic,
]{BaskervilleBook-Regular}
```



### **Erweiterte Definition**

```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont[
   BoldFont=BaskervilleBook-Medium,
   BoldItalicFont=BaskervilleBook-MedItalic,
]{BaskervilleBook-Regular}
```

Dies ist ein Text in der **Standardschrift**. Nach diesem Satz wird auf \itshape umgeschaltet.

Dies ist jetzt ein Text in der kursiven Schrift und auch fett.

#### **Erweiterte Definition**

```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont[
 BoldFont=BaskervilleBook-Medium.
 BoldItalicFont=BaskervilleBook-MedItalic.
]{BaskervilleBook-Regular}
```

Dies ist ein Text in der **Standardschrift**. Nach diesem Satz wird auf \itshape umgeschaltet.

Dies ist jetzt ein Text in der kursiven Schrift und auch fett.

name	type	encoding	emb	sub	uni	object	ID
IUQDON+BaskervilleBook-Reg	ılar-Identity-H CID Type 0C	Identity-H	yes	yes	yes	8	0
HKBFRN+BaskervilleBook-Med	um-Identity-H CID Type 0C	Identity-H	yes	yes	yes	9	0
KLFTGW+LMMono10-Regular-Id	entity-H CID Type 0C	Identity-H	yes	yes	yes	10	0
WGELNB+BaskervilleBook-Ita	ic-Identity-H CID Type 0C	Identity-H	yes	yes	yes	11	0
ECFBMO+BaskervilleBook-Med	Italic-Identity-H CID Type 0C	Identity-H	yes	yes	yes	12	0



Wahl über den Schriftnamen

## Literatur



D. E. Knuth. *The T<sub>E</sub>X book*. Addison-Wesley, reprinted with corrections 1989.



Franklin Mark Liang. "Word Hy-phen-a-tion by Com-pu-ter". Ph.D. dissertation. Stanford, CA, USA: Computer Science Department, Stanford University, März 1984, S. 92. URL: http://www.tug.org/docs/liang/.



Will Robertson und Khaled Hosny. *The X<sub>3</sub>T<sub>E</sub>X reference guide*. Mai 2013. URL: http://www.ctan.org/pkg/xetex.



LuaT<sub>E</sub>X development team. *LuaT<sub>E</sub>X Reference Manual*. Mai 2015. URL: http://www.luatex.org.